

werden in einem Strome der Freuden leben, sie werden vom Uebermaße des Vergnügens gleichsam trunken sein, sie werden Nichts mehr weiter zu verlangen haben, da sie an dem himmlischen Tische sitzen. O mein Gott! wie glücklich ist derjenige, der Dich besitzt. Ach, mache mich würdig Deines Paradieses durch die Liebe Jesu Christi!

A n w e n d u n g.

Wenn du etwas zu leiden hast, so erhebe das Gemüth zum Himmel, und sage: diese Peinen werden ein Ende nehmen. Um dich zur Abtödtung aufzumuntern, bedenke: Mein abgetödteter Leib wird einst verherrlicht auferstehen, und wird an den ewigen Freuden Theil nehmen.

Erinnerungen und Uebungen für das Gebet.

Dieses Büchlein wird für dich der Weg zum Himmel sein, o Christliche Seele, wenn du diese ewigen Grundwahrheiten immer lebendig vor Augen hast und aufmerksam betrachtest, und wenn du getreu in's Werk setzest, was dir Gott zum Herzen redet. Wenn du mit diesen Erwägungen am Ende bist, so fange wieder auf ein Neues an, die nämlichen Wahrheiten zu betrachten; je mehr du dich mit diesen Gedanken bekannt machest, desto mehr wirst du vom Himmel

erleuchtet werden, und desto größern Nutzen wirst du daraus ziehen.

Glaube sicher, wenn du befest, so ist dies dem bösen Feinde eine Folter; deswegen wird er all seine Arglist anwenden, um dich vom Gebete abzuhalten. Aber du mußt dann deine Treue und Standhaftigkeit beweisen, und dir selbst Gewalt anthun, die Versuchungen überwinden, und in deinem Gebete wachsam sein. Unterdeffen nimme folgende Erinnerungen und Uebungen von mir an, zu deiner Bestärkung und zu deinem Unterrichte.

1) Wenn du in deinem Gemüthe versammelt bist, und eine Empfindung hast, entweder in der Gegenwart Gottes, oder in Erkenntniß deines Nichts, oder in der Reue über deine Sünden, so halte dich bei diesen Gedanken auf, und eile nicht weiter.

2) Das Gebet wird nicht allein mit Lesen, sondern mit Ueberlegen und Betrachten entrichtet. Wenn du deine Seele heiligen willst, so lies wenig, denke viel, rede sparsam, und erwecke oft eine Reue; erhalte dich in der Uebung der Reue, der Demuth und der Liebe zu Jesu Christo, und wende dich zu Ihm in allen deinen Nöthen.

3) Bei den Punkten der Betrachtung mußt du nicht zu viel nachdenken und flügeln, sondern trachte, heilige Annuthungen in deiner Seele zu erwecken; denn dies ist die Frucht des Gebetes.

4) Beim Gebete mache immer Vorsätze, dein Leben zu bessern, die Laster zu meiden, die bösen Neigungen abzutöden, die Tugenden zu erwerben; doch diese Entschliefungen müssen nicht beim Allgemenen stehen bleiben, sondern du mußt dich auf etwas Besonderes einschränken. Nimm dir vor, und versprich Gott als eine Frucht deines Gebetes, du wollest dich vor diesem Laster und vor jenem Fehler

hüten, du wollest dich in dieser Neigung abtödten, nach jener Tugend trachten; bestimme dir besonders die Mittel, welche du anwenden willst, um deine bösen Neigungen zu überwinden, z. B. nicht in dieses Haus, nicht mit jenem Menschen zu gehen, welcher für dich ein Stein des Anstoßes ist. Fange ohne Verzug an, diese heiligen Versätze in Ausübung zu bringen, sonst wird dein Gebet kraftlos sein, und nur in leeren Worten bestehen.

5) Betrübe und beunruhe dich nicht, wenn du beim Gebete vom bösen Feinde versucht und mit sündhaften Gedanken belästigt wirst; sondern überwinde dich selbst, treibe sie beständig von dir ab, laß dich davon nicht irre machen, fahre in deinem Gebete fort, so gut du kannst, und wenn du nichts anderes thust, als daß du in Abtreibung der bösen Gedanken Gott zu lieb ausharrest und leidest, so wirst du ein recht gutes Gebet verrichten.

6) Wenn dein Herz trocken ist, und du von Verdruß, Traurigkeit, Zerstreuungen und Aengsten geplagt wirst, so betrübe dich deswegen nicht, brich in keine schwermüthigen Klagen aus, laß dich auch zu keinem Mißtrauen verleiten, unterlaß dein Gebet nicht, kürze es auch nicht ab. Gott schickt dir diese Trübsale, um deine Treue zu prüfen, und zu sehen, ob du Ihn wahrhaft liebst; harre daher in heiliger Geduld aus.

7) Wenn du das Gebet in der Absicht verrichtest, Gott dadurch einen Gefallen zu erweisen, so mußt du es verrichten, wie es dir Gott zuschickt; und Gott will, du sollst diese Trockenheit beim Gebete leiden, Er will, du sollst es nicht unterlassen, obwohl es dir scheint, du thuest dabei nichts Gutes.

8) Sage Gott Dank, du magst dich in Betrübniß oder Trost, in Trockenheit oder Versammlung, in

Zerstreuung oder in Andacht befinden, sage allzeit: „Gebenedeit sei Jesus Christus! der Wille meines Gottes geschehe!“ Ueberlasse dich ganz Gott; demüthige dich, erkenne deine Armseligkeit, schlage an deine Brust, und erkenne dich vor Gott als einen großen Sünder.

9) In Trockenheit und Verlassenheit vereinige dein Gebet mit der Todesangst, mit der Qual, mit der Verlassenheit und mit der Traurigkeit, welche Jesus beim Gebete gelitten hat, das Er aus Liebe zu dir am Delberge, während der Kreuztragung und an dem Kreuze verrichtete.

Christliche Lebensregeln,

Anmuthungen und Uebungen, gut zu leben, welche nach Verschiedenheit der Stände und Personen zu gebrauchen sind.

Wer verlangt, selig zu werden, muß wohlgeordnet leben, und sich Zeit und Stunde für seine Andachtsübungen festsetzen. Lieber Leser, wenn du dich in der Gnade Gottes erhalten willst, so unterlaß niemals diese kurzen Uebungen.

Erwähle dir einen guten Beichtvater, welchem du den Schatz deiner Seele anvertrauest; gib ihm oft Rechenschaft von deinem Gewissen, und ändere ihn nicht leichtsinnig ab.

Jeden Morgen opfere dem Herrn auf alle deine guten Werke des künftigen Tages, deine Bemühungen, deine Leiden und alle Handlungen vereinigt mit den Verdiensten Jesu Christi.